

Verein Mensch Natur e.V.
Marktstraße 14
73033 Göppingen
verein@mensch-natur-bw.de

Göppingen, den 23. 2.2021

Presseinformation

Appell zur Einhaltung der EU-Umweltrichtlinien beim Ausbau „Erneuerbarer Energien“. Politiker sollen die Naturräume und den Wald schützen.

Der in Göppingen beheimatete Verein Mensch Natur e.V. fordert Bund und Land auf, Wort zu halten. Staatschefs aus aller Welt haben sich zu besserem Artenschutz verpflichtet. Bundeskanzlerin Angela Merkel habe sich ausdrücklich dazu verpflichtet, den Lebensraum von Tieren und Pflanzen besser zu schützen. Die Anstrengungen müssten hochgefahren werden, um biologische Vielfalt zu wahren, mahnte Merkel, die bei dem EU-Gipfel BIODIVERSITÄT „One Planet“ am 11.1.2021 per Video zugeschaltet war. Das müsse nicht irgendwann, sondern jetzt geschehen, sonst seien die Konsequenzen unumkehrbar. Deutschland verpflichtete sich, bis 2030 jeweils 30 Prozent der Land- und Meeresflächen unter Schutz zu stellen.

Der Verein Mensch Natur, der auch Sprachrohr der in der Bundesinitiative Vernunftkraft organisierten baden-württembergischen Bürgerinitiativen gegen naturschädlichen Ausbau von Windkraft ist, fordert beim Ausbau der „Erneuerbaren Energien“ mehr Rücksicht auf den Natur- und Artenschutz und wendet sich gegen den Ausbau der Windenergie im Wald und unseren Naturräumen. Baden-Württemberg hat eine Fläche von 35.751 km². Entsprechend der Zusage der Bundeskanzlerin sind 30 Prozent davon 10.725 km², die die Landesregierung damit unverzüglich unter Schutz zu stellen habe. Das würde unter anderem dem Waldschutz dienen. Ob die baden-württembergische Landesregierung den deutschen Verpflichtungen Taten folgen lasse, bezweifelt Mensch Natur e.V.. Deutschland mache Versprechungen, die nicht gehalten würden. Daher hat die EU-Kommission Deutschland wegen jahrelanger Verstöße gegen geltendes Naturschutzrecht vor dem Europäischen Gerichtshof (EuGH) verklagt. Unter anderem habe Deutschland eine bedeutende Anzahl von Gebieten immer noch nicht als besondere Schutzgebiete ausgewiesen.

Der im Wahlprogramm von Bündnis 90/Die Grünen aufgezeigte Weg ignoriere die Vorgaben der EU-Kommission, so der Verein. Der eingeschlagene Weg, die Energieerzeugung für ein Industrieland wie BW aus der Natur zu entnehmen, sei mit immensen Eingriffen verbunden.

Die energieärmsten Medium Luft und Sonne als Energiequelle bedingen eine Materialschlacht an Windrädern, Solaranlagen, Power-to-Gas-Anlagen, Speichern und deren Infrastruktur zur bedarfsgerechten Verteilung der mühsam gesammelten und verdichteten Energie.

Der Verein beklagt, dass nach den Vorstellungen der Grünen bis zum Jahre 2030 in Wälder und Felder 1000 gigantische Windkraftanlagen gebaut werden sollen, mit riesigen Betonfundamenten und Zuwegungen für die Wartung. Auch auf landschaftliche Freiflächen sollen auf 385 000 ha riesige Solarparks entstehen, die den Tieren den Lebensraum und den Menschen die Flächen für die Nahrungsmittelproduktion raube.

Durch die Anlagen zur Entnahme von Umweltenergie würden unsere Landschaften, Lebens- und Naturräume nachhaltig geschädigt. Dennoch kann mit der wetterbedingt erzeugten Energie keine Versorgungssicherheit gewährleistet werden, stellt der Verein fest. Er habe die aktuelle Situation der Energiewende in BW faktenbasiert untersucht und eine Präsentation zusammengestellt. Das Ergebnis zeige, dass in Abwägung der öffentlichen Belange und unter Einhaltung der EU-Vorgaben der Ausbau der „Erneuerbaren“ sofort zu stoppen sei. Es wäre eine technologieoffene Debatte über die zukünftige Stromversorgung dringend notwendig. Der Verein habe deshalb einen offenen Brief an die Repräsentanten aller politischen Parteien in Baden-Württemberg geschickt und gebeten, die Verpflichtung, die die Bundesregierung gegenüber der EU eingegangen ist, ernst zu nehmen und umzusetzen.

Mit freundlichem Gruß



www.mensch-natur-bw.de

1. Vorsitzende

Dipl.-Ing.(FH) Gerti Stiefel

2. Vorsitzender

Dipl.-Ing.(FH) Peter von Boetticher

3. Vorsitzender

Dipl.-Ing. Robert Jachmann

VERNUNFTKRAFT. BW

Landesvertretung der Bundesinitiative Vernunftkraft

www.vernunftkraft.de

Dipl.-Ing.(FH) Gerti Stiefel

Dr. Christoph Leinß
Oberforstrat i.R.

Dr. oec. Karl-Heinz Glandorf